

Chronik für den Monat Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Mai

3. Die Initiative Pfändler betreffend die Reorganisation des Nationalrates ist mit 408 646 Nein gegen 219 405 Ja verworfen worden, in Graubünden mit 12 612 Nein gegen 4667 Ja. Die Stimmbeteiligung war eine schwache, zirka 50 Prozent.

Chur hat das Gesetz zur Bekämpfung der Wohnungsnot mit Einräumung eines Kredites von 500 000 Fr. mit 1815 Ja gegen 1137 Nein angenommen.

In Chur tagte am 2. und 3. Mai der Schweizerische reformierte Kirchengesangsbund. Im Zusammenhang damit fand ein beifällig aufgenommenes Abendkonzert des Kirchenchors Chur unter der Leitung von Prof. E. Christ und am Sonntag ein Festgottesdienst statt. Im Anschluß daran entbot Herr Prof. Gartmann im Namen der evangelischen Kirchengemeinde den Gästen den Willkommensgruß.

Im Auftrag der Commissione culturale della Valle Poschiavo sprach Herr Ständerat Dr. Lardelli in Puschlav über das eidg. Strafgesetzbuch und das bündnerische Einführungsgesetz dazu.

Das Fürstentum Liechtenstein feierte am Sonntag den 600. Gründungstag der Grafschaft Vaduz, aus der sich mit der Herrschaft Schellenberg das heutige Fürstentum bildete. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Historische Verein des Fürstentums eine Festversammlung, an der auch Fürst Franz Joseph und Abordnungen aus Graubünden teilnahmen.

9. Ein Waldbrand brach am Samstag oberhalb des Bärenfallenviadukts der Chur-Arosa-Bahn auf Gebiet der Gemeinde Castiel aus. Die Löscharbeiten waren infolge des Wassermangels schwierig. Nach längeren Anstrengungen gelang es den Feuerwehren der Nachbardörfer, des Feuers Herr zu werden.

10. In Chur hat am Sonntag unter dem Vorsitz des Tagespräsidenten a. Bundesrat Häberlin eine von der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission einberufene Konferenz mit Vertretern der schweizerischen Vereine für Heimatschutz des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, des Schweizer Alpenklubs mit Vertretern der Konzessionsbewerber für ein Hinterrheinkraftwerk und Vertretern der Talschaften Rheinwald und Schams stattgefunden, zum Zweck einer allgemeinen Aussprache über die Heimatschutzfragen, die sich bei der Vorlage eines Konzessionsbegehrens für das genannte Kraftwerk voraussichtlich stellen werden. Beiden Interessentengruppen wurde Gelegenheit gegeben, sowohl in grundsätzlicher Hinsicht als auch zu eventuellen Einzelfragen Stellung zu beziehen. Zur weiteren Abklärung wurde eine Besichtigung des Hinterrheintals beschlossen.

Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Samaden sprach Herr Pfarrer Cadonau aus Thusis über die Lage der Kirche in den ver-

schiedenen Ländern. Der Referent schilderte die im allgemeinen kritische kirchliche Lage besonders in den kriegführenden Ländern sowie den allgemeinen Kampf gegen das Christentum selber.

17. In der kantonalen Volksabstimmung wurde das Gesetz über die Finanzierung des Straßenbauprogramms bei schwacher Stimmbeteiligung mit 11 326 Ja gegen 6264 Nein angenommen.

Die Vereinigung Junger Bündnerinnen hielt am 16. und 17. Mai in Chur ihre Delegierten- und Jahresversammlung ab. Herr Prof. Dr. G. Thürer sprach über das Thema: „Was verteidigen wir?“

18. Eröffnung der Frühlingsession des Großen Rates durch Regierungspräsident Dr. L. Albrecht. Landespräsident wird Landammann K. Bärtsch, Vizepräsident A. Wieland. Beratung des Landesberichtes.

20. Über die Holzverzuckerungsfabrik in Ems und den Stand der Arbeiten machte Regierungspräsident Dr. Albrecht im Großen Rat folgende Angaben: „Im Spätherbst (1941) ist der Bau der Holzverzuckerungs-Fabrikanlage bei Ems in Angriff genommen worden. Auf einem Werkareal von 40 Hektaren ist damit ein für unsere Verhältnisse enorm großes Unternehmen im Werden, welches noch im Laufe dieses Jahres den Betrieb in verschiedenen Etappen aufnimmt. Das anfänglich nur für die Erzeugung von Industriesprit gedachte Unternehmen wird nun als wesentlich vergrößertes Werk für die Herstellung von Triebstoff, Alkohol und Futterhefe eingerichtet. Der Holzbedarf des Werkes beträgt gegen 100 000 Ster und übersteigt damit die zusätzliche Lieferungsmöglichkeit unserer Forstwirtschaft. Zur Ergänzung werden die Sägereiabfälle einer größeren schweizerischen Region herangezogen. Der Kleine Rat hat von Anfang an dem Unternehmen die bestmögliche Förderung angedeihen lassen. An den auf 15,6 Millionen bezifferten Finanzbedarf leistet der Bund 2,4 Millionen, der Kanton mit der Standortsregion und dem Waldbesitz 1,2 Millionen Franken. Gegen große Widerstände und Bedenken ist es gelungen, vom Bund die Konzession mit Zusicherung einer entsprechenden Preis- und Abnahmegarantie zu erhalten. Dadurch kann in wenigen Jahren das Werk so weit abgeschlossen werden, daß sein Einbau in eine kommende Friedenswirtschaft als gesichert erscheint. Die Bedeutung eines derart fundierten krisenfesten Unternehmens von der Größe des im Entstehen begriffenen Werkes, mit einer Belegschaft von 300 bis 400 Personen, ist für den Kanton Graubünden unverkennbar. Wir erwarten von ihm eine dauernde Förderung des Holzabsatzes, verbesserte Pflegemöglichkeit der wertvollen Waldbestände, Befruchtung der Volkswirtschaft und zusätzliche Einnahmen für die Rhätische Bahn. Außerdem eröffnet dieser größte Energiekonsument vielversprechende Ausblicke auf die Entwicklung unserer Wasserwirtschaft.“

Die Delegierten der „Renania“ versammelten sich kürzlich in Wergenstein und Mathon zur Jahresversammlung, an welcher die Herren

Dr. Mani und Dr. Dolf über die Geschichte des Schams referierten. Den Abschluß bildete die Aufführung des Stückes „Spusa da Schons“ in Verbindung mit einem kleinen Volksfest.

22. Im Großen Rat führte die Beratung des Landesberichtes zu einer längeren Diskussion über die Rivendicazioni der italienischen Talschaften, wobei von der Regierung erklärt wurde, daß seit dem Großratsbeschluß vom Jahre 1939 zahlreiche Maßnahmen zugunsten der italienischen Talschaften getroffen worden seien. Es sei vor allem auch im Zusammenhang mit den Begehren des Kantons Tessin die Auffassung vertreten worden, daß die italienischen Talschaften des Kantons Graubünden in bezug auf die Rivendicazioni dem Tessin gleichgestellt werden müßten, und es sei begründete Aussicht vorhanden, daß der Bundesrat dieser Auffassung zustimmen werde. Auch über die besonderen Begehren des Engadins seien in Bern die notwendigen Schritte unternommen worden, wobei das Hauptgewicht auf die Aufhebung der Bergzuschläge auf dem Tarif der Rhätischen Bahn gelegt worden sei.

29. Vor 50 Jahren, am 29. Mai 1892, wurde die Anstalt Waldhaus feierlich eröffnet. Dieses Gedenken wird im Waldhaus durch eine kleine Hausfeier in Anwesenheit von Gästen begangen.

Im Großen Rat wird ein Kredit von 80 000 Fr. zur Erneuerung der Küchen- und Waschhauseinrichtung im Waldhaus eröffnet.

30. Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie hält ihre 97. Tagung in Chur ab. Sie wurde bei diesem Anlaß im Waldhaus empfangen, wo sie vor 49 Jahren, am 22. Mai 1893, das erstemal sich einfand. Damals wurde in Anwesenheit von Prof. Stooß ein Entwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch beraten. Die Zeitschrift „Rätia“ hat dem fünfzigjährigen Bestehen der Anstalt Waldhaus eine Nummer mit entsprechenden Artikeln verschiedener Autoren gewidmet.

31. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft unternahm bei der ungewöhnlich großen Beteiligung von 121 Personen ihren traditionellen Frühlingsausflug nach Marschlins-Malans und auf den Plantahof, wobei ihr in Marschlins, Malans und auf dem Plantahof eine gastfreundliche Aufnahme zuteil wurde, ganz besonders seitens der Familie Dr. Engi und seitens des Plantahofes. Herr Dr. E. Poeschel, unser hochverdienter Kunsthistoriker, und Herr Landwirtschaftslehrer M. Walkmeister haben uns durch ihre Führung und ihre Darbietungen reiche Belehrung vermittelt. In Malans wurde auf Anregung des Präsidenten unter den Teilnehmern eine Sammlung zugunsten der Kinderhilfe des Roten Kreuzes veranstaltet, die 250 Fr. ergab.
